



Maria-Theresia-Gymnasium München

I N F O R M A T I O N E N

NACHRICHTEN DES MARIA-THERESIA-GYMNASIUMS
NR. 88 26.06.2023

Redaktion: H. Gießen, StD
<http://www.mtg.musin.de>

Inhalt

Starker Teamerfolg: 3. Platz im Basketball-Landesfinale für die MTG-Mädchen	1
Großer Erfolg beim Bundesfinale der Mathematik-Olympiade: MTG gewinnt Gold und dreimal Bronze	2
Eisbachwelle: Theaterbesuch der 9d in der Schauburg .	2
Spiele, Nachtwanderung, Bunter Abend: Mit den 5. Klassen im Schullandheim Krainsberger Hof	3
Starke Fußballer: Herausragender 3. Platz der WK III im Bezirksfinale	3
Internet-Teamwettbewerb 2023: Französischkurs der Q12 gewinnt ersten Preis!	4
Das MTG in den 1940er Jahren: Schüler aus dem Abiturjahrgang 1949 erzählt aus seiner Schulzeit	4
Landeswettbewerb Mathematik: Sechs Landessieger:innen kommen vom MTG	5
AKROYOGA: P-Seminar erkundet Trendsportarten	5
Interview mit Wertebotschafterin Emma Lusskandl	6
Mathematik: MTG-Team gewinnt ersten Preis beim internationalen Naboj-Wettbewerb	6
Maulwurf digital: Die Online-Schülerzeitung des MTG geht an den Start	7
Frankreichaustausch 2023: Vive l'échange Munich – Bellevigny!	7
Umweltaktion: Teilnehmer*innen des Frankreichaustauschs gewinnen DFJW-Sonderpreis	9
Streitschlichtung am MTG: Wie funktioniert das eigentlich genau?	9
Jubiläumsjahr 2024: 125 Jahre Maria-Theresia-Gymnasium	10
Schüler:innen der 10c drehen einen französischen Kurzkrimi für den Bundeswettbewerb Fremdsprachen	10
Vortrag zur Begabtenförderung: Übergänge gestalten und selbstkompetent bewältigen	10
Sieben Schüler:innen mit dem Maresia-Sozialpreis 2023 ausgezeichnet	11
Bundeswettbewerb Mathematik: MTG mit außergewöhnlichen Erfolgen	12

Starker Teamerfolg: 3. Platz im Basketball-Landesfinale für die MTG-Mädchen

Die Basketballerinnen des MTG holten beim bayrischen Landesfinale einen tollen dritten Platz. So gut schnitten die Sportlerinnen des MTG noch nie ab!



Ungeschlagen qualifizierten sich die Basketballerinnen der Wettkampfklasse IV (6./7. Klasse) für die Entscheidungsrunde, bei der sie im Mai in München gegen die besten Teams aus Südbayern antraten.

Nach zwei klaren Siegen gegen das Theodor-Heuss-Gymnasium (30:23) und die St.-Wolfgang-Mittelschule Landshut (51:0), ließ sich die Mannschaft von den stark aufspielenden Rosenheimerinnen etwas überraschen und konnte den Rückstand trotz Unterstützung durch die Klassenkamerad:innen und das P-Seminar Trendsport nicht mehr aufholen. Endstand 32:17 für Rosenheim. Damit erzielten die MTG-Mädchen einen tollen zweiten Platz in der Qualifikationsrunde Süd und dürfen sich damit gleichzeitig 3. Bayerischer Meister bei „Jugend trainiert für Olympia“ nennen. Nicht zuletzt ist dieser Erfolg auch Annika Mraz (9. Klasse) zu verdanken, die das Team auch dieses Mal wieder hervorragend als Coachin unterstützte.

Für das MTG traten an: Greta Günter, Leni Koschinsky, Lina Olbrich, Tilly Marr, Ellen Stein, May An Nguyen, Melina Stephadouros, Theresa Trampler, Xinxin Wang.

T. Markl, StR

Großer Erfolg beim Bundesfinale der Mathematik-Olympiade: MTG gewinnt Gold und dreimal Bronze

Im Bundesfinale der diesjährigen Mathematik-Olympiade in Berlin wurde Juan Rivera Chopinaud aus der Klasse 8d mit einer Goldmedaille ausgezeichnet. Johannes Jacob, Roman Daugavet (beide Klasse 8d) und Christian Liu aus der 9d gewannen mit deutschlandweiten Spitzenleistungen jeweils Bronze.

Juan Rivera Chopinaud gehört zu den insgesamt 15 Bundessiegern der 62. Mathematik-Olympiade. Er erzielte volle Punktzahl im Wettbewerb in Klasse 8. Für diese außergewöhnliche Leistung erhielt er von der Stiftung „Bildung & Begabung“ einen Sonderpreis. Christian Liu ist nach seiner Goldmedaille vom Vorjahr nun bereits zweifacher Bundes-Preisträger. Mit Anton Heydenreich aus der Q11 nahm ein weiterer Schüler des MTG im bayerischen Team am Bundesfinale teil und erreichte ein hervorragendes Ergebnis.



Etwa 180.000 Jugendliche hatten an dem renommierten Wettbewerb bundesweit teilgenommen. Um sich für die Bundesrunde zu qualifizieren, mussten die Mathe-Olympioniken zuvor drei Wettbewerbsrunden überstehen. Die besten 196 Schüler ab Jahrgangsstufe 8 qualifizierten sich für die diesjährige Bundesrunde in Berlin. Sie umfasste zwei vierstündige Wettbewerbsklausuren, bei denen je drei sehr anspruchsvolle Problemaufgaben gelöst werden mussten. Hier waren neben außergewöhnlichem mathematischem Können auch Kreativität und Intuition gefragt.

Das diesjährige Bundesfinale fand vom 11. bis zum 14. Juni in Berlin statt. Juan, Johannes, Roman, Christian und Anton waren Teil des 15-köpfigen bayerischen Teams, das zum Finale von den Delegationsleitern Nicholas Schwab und Niko Eschrich (Lehrer am MTG) begleitet wurde. Mit insgesamt drei Gold-, zwei Silber und acht Bronzemedailles belegte das bayerische Team mit Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen einen Spitzenplatz im Medaillenspiegel. Die festliche Preisverleihung fand im Emil-Fischer-Hörsaal der Humboldt-Universität zu Berlin statt.

Nach einem mathematisch-geschichtlichen Festvortrag des Präsidenten der Freien Universität Berlin Prof. Günter Ziegler überreichte der Vorsitzende des Vereins Mathematik-Olympiaden e.V. Prof. Uwe Leck die Auszeichnungen.

N. Eschrich, StR

Eisbachwelle: Theaterbesuch der 9d in der Schauburg

Am 9. Mai besuchte die 9d zusammen mit Frau Pippow das Stück „Eisbachwelle“ in der Schauburg München.

Das Theaterstück ist eine besondere Inszenierung, die sich mit den Themen Identität, Zugehörigkeit und Vorurteilen auseinandersetzt. Es erzählt die Geschichte von drei Jugendlichen, die sich am Münchner Eisbach treffen und ihre Gedanken und Probleme teilen. Obwohl sie aus verschiedenen gesellschaftlichen Schichten und Familienverhältnissen stammen, verbindet sie eine tiefe Freundschaft. Als ein Gruppenmitglied verschwindet, beginnt eine spannende Suchaktion, bei der nicht nur die Suche, sondern auch die persönliche Geschichte jedes Einzelnen im Vordergrund steht.



Das Besondere an diesem Stück ist die durchaus kreative Inszenierung. Die Schauspieler:innen agieren auf einer Bühne, die einer Welle nachempfunden ist und durch die bewegbaren Blöcke sehr wandelbar ist. Durch Bildschirme an den Wänden, kann der Zuschauer in die einzelnen Szenen eintauchen und hat das Gefühl, selbst am Eisbach zu sitzen und den Surfer:innen beim Wellenreiten zuschauen zu können.

Insgesamt war der Theaterbesuch sehr gelungen. Wir sind sehr dankbar, für die Gelegenheit, die Schauburg besucht zu haben und freuen uns auf weitere kulturelle Erfahrungen im Rahmen unseres Unterrichts. Wir empfehlen jedem wärmstens, sich das Stück Eisbachwelle anzusehen.

M. Upmann, 9d / K. Pippow, OStRin

Spiele, Nachtwanderung, Bunter Abend: Mit den 5. Klassen im Schullandheim Krainsberger Hof

Am 24. April 2023 kamen die Klassen 5c und 5a nach einer Stunde Fahrtzeit am Krainsberger Hof am Schliersee an.

Als erstes wurden die Regeln besprochen und gleich danach die Zimmer bezogen. Nachdem es zum Mittagessen Germknödel gegeben hatte, erkundete die Klasse 5a erst einmal alle Innenbereiche, die für die Schüler:innen zugänglich waren. Die Kinder stellten schnell fest, dass es viele gute Spiele gab sowie zwei Tischtennisplatten mit Zubehör und einen Kicker. Als auch die Klasse 5c mit dem Mittagessen fertig war, unternahmen beide Klassen eine Wanderung zum Schliersee. Wieder zurück am Krainsberger Hof aß die Klasse 5a zu Abend und hatte danach die Gelegenheit in kleinen Gruppen im Gemeinschaftsraum verschiedene Spiele zu spielen. Anschließend wurden die Punkte für die Zimmerolympiade vergeben. Am Dienstagmorgen wurden alle Schüler:innen von den Tutor:innen mit lauter Musik geweckt. Ein Tischtennis- und Kickerturnier standen auf dem Plan, da sehr viele dunkle Wolken am Himmel zu sehen waren und es am Morgen schon gehagelt hatte. Die Kinder, die nicht bei den Turnieren mitspielen wollten, konnten lesen und sich im Gemeinschaftsraum aufhalten. Beim Mittagessen durften sich die Sieger:innen der beiden Turniere als erste in der Reihe anstellen. Danach gab es die Möglichkeit, mit Freunden Spiele zu spielen.



Der Mittwochmorgen verlief wie am Vortag und nach dem Frühstück hatte man gemeinsame Freizeit. Anschließend spielte die Klasse 5a mit Frau Bertram ein paar besondere Spiele im Gemeinschaftsraum. Die Tutor:innen spielten nun das Spiel „Chaos“ mit der Klasse 5a. Nachdem die beiden Klassen zu Abend gegessen hatten und die Dunkelheit hereinbrach, versammelten sich alle Kinder am Lagerfeuer. Der Höhepunkt des Abends war eine Nachtwanderung mit Fackeln, zu der die Klassen sogleich aufbrachen. Am Donnerstag stand für die Klassen ein Ausflug zum Museum von Markus Wasmeier auf dem Programm. Da es viel zu erkunden gab, verspeisten die Kinder zuerst ihr Lunchpaket, um für die Führung konzentriert und gestärkt zu sein. Eine Schmiede, die

auch als Zahnarztpraxis genutzt worden war, fanden die meisten Kinder sehr beeindruckend. Ein bunter Abend durfte nach dieser interessanten Woche nicht fehlen. Die Schüler:innen präsentierten viele kleine Darbietungen, wie zum Beispiel ein Theaterstück aus einem Buch oder etwas selbst Ausgedachtes.

Am Morgen des letzten Tages wurden die Sachen schon vor dem Frühstück in den Taschen verstaut. Direkt danach war es Zeit für die Heimfahrt. Im Reisebus fand nun die Siegerehrung der Zimmerolympiade statt. Nach einer Stunde Fahrtzeit erreichte die Reisegruppe die alte vertraute Münchner Innenstadt.

O. Krauß, 5a / C. Seibold, StRin

Starke Fußballer: Herausragender 3. Platz der WK III im Bezirksfinale

Das Schulfußballteam erreichte am 14.06.23 beim Bezirksfinale der WK III (Jahrgänge 2009-2011) einen herausragenden 3. Platz.



Insgesamt nahmen 36 Münchener Schulen am Turnier teil. Über mehrere Runden qualifizierte sich das Team aus Schülern der 7. und 8. Jahrgangsstufe für das Finale. Dort warteten das Max-Planck-Gymnasium, das Gymnasium München Moosach und die Elly-Heuss-Realschule auf die MTG-Kicker.

Bei strahlendem Sonnenschein zeigten alle Teams einen attraktiven Fußball. In hart umkämpften, knappen Spielen konnte das Max-Planck-Gymnasium den Sieg erringen, vor dem Gymnasium München Moosach und unserem Team. Den vierten Platz belegte die Elly-Heuss-Realschule. Besonders im letzten Spiel gegen die Elly-Heuss-Realschule zeigte unser Team sein Potenzial. Zahlreiche Chancen wurden erspielt, dennoch ging man zunächst mit 0:1 in Rückstand. Unsere Elf drehte die Partie dann durch wunderschön herausgespielte Tore. Das Spiel endete mit einem verdienten 2:1 Sieg für unsere Mannschaft. Herzlichen Glückwunsch für diese starke Leistung!

N. Ager, StRin

Internet-Teamwettbewerb 2023: Französischkurs der Q12 gewinnt ersten Preis!

Am 22. Januar 1963 unterzeichneten Konrad Adenauer und Charles de Gaulle den Elysée-Vertrag und legten damit den offiziellen Grundstein für die deutsch-französische Freundschaft.

Dieses Jahr fand der Internet-Teamwettbewerb im Rahmen des 60. Jahrestags der Vertragsunterzeichnung unter dem Motto „France et Allemagne – Unies pour la paix“ („Frankreich und Deutschland – vereint für den Frieden“) statt.

Sieben Schüler:innen unserer Q12 beantworteten innerhalb zweier Schulstunden im Team online 80 Fragen aus acht Themenbereichen (z. B. „À la découverte de la Francophonie“/ „Auf Entdeckungsreise durch die Frankophonie“; „Bougeons ! Sports et d'autres loisirs“ / „Bewegen wir uns! Sport und andere Freizeitaktivitäten“ ...) zur französischsprachigen Welt und belegten bayernweit in ihrer Kategorie (Schüler:innen ab dem 6. Lernjahr) Platz 1!



Der Preis ist eine Einladung des ganzen Französischkurses ins Institut Français de Munich, was einen schönen Abschluss der gemeinsamen zwei Jahre darstellen wird.

Félicitations à Alicia, Angélique, Frida, Harinnie, Jule, David et Dean!

G. Winterholler, StDin

Das MTG in den 1940er Jahren: Schüler aus dem Abiturjahrgang 1949 erzählt aus seiner Schulzeit

Von Lehrern in SA-Uniform zu Demokratie-Workshops nach dem Krieg: Robert Seidenader hat am MTG viel erlebt. Der heute 93-jährige kam 1940 an das Gymnasium in der oberen Au und absolvierte hier 1948 das Abitur. Eigentlich war er Teil des Abiturjahrgangs 1949, mit dem er in der Folge auch weiterhin in engem Kontakt stand, allerdings durfte er 1948 an einer sogenannten „Springerprüfung“ teilnehmen und legte daher bereits ein Jahr früher als vorgesehen die Reifeprüfung ab. Im Mai besuchte er nun das W-Seminar „Geschichte des MTG“ und erzählt aus seiner Schulzeit.



Seine ersten Jahre am MTG waren stark vom Krieg und der NS-Diktatur geprägt. Manche Lehrer kamen hin und wieder in SA-Uniform zum Unterricht und die nationalsozialistische Regierung hatte die Lehrpläne ideologisch gleichgeschaltet. Robert Seidenader erzählt allerdings, dass der Alltag an der Schule nicht stark durch politische Indoktrination geprägt war. Er kann sich an wenige politische Äußerungen von Lehrkräften erinnern. Gleichwohl war der Kriegsverlauf auf dem Pausenhof oft ein bestimmendes Thema, auch deshalb da die meisten Väter der Schüler im Krieg waren. Zudem wurde in der Schule jeden Tag an einer Karte und mit einem roten Faden über den (vermutlich beschönigten) Frontverlauf informiert. Und: Jeder Schultag begann mit einer Art Gebetspruch: „Für Führer, Volk und Vaterland!“ Aufgrund der ab 1942 zunehmenden Bombenangriffe wurden alle Schüler als Brandhelfer ausgebildet. Seidenader betont dabei, dass die Ausbildung auch aufgrund geeigneten Geräts und häufigen Wassermangels sehr schlecht gewesen sei. Die Schule selbst wird im April 1945 bei einem Bombenangriff schwer beschädigt. Seidenader ist hier mit einigen anderen Schülern als Brandhelfer im Einsatz, kann aber außer ein paar Schulbänken nicht viel retten. Der Schulleiter schickt sie angesichts des völlig zerstörten Altbaus trotz ihrer Versuche den Singsaal zu löschen nach Hause. „Geht's heim“, sagte er auf bayerisch, „das hat keinen Sinn.“ Das ist ohnehin eine Sache, die Seidenader auffällt: Anders als heute hätten zu seiner Schulzeit alle Schüler untereinander bayerisch gesprochen.

Fast im gesamten Jahr 1945 fand aufgrund des Kriegs kein Unterricht statt. Stattdessen mussten alle Schüler kriegswichtige Dienste leisten. Seidenader wurde jeden Tag zur Hopfenernte in die Halledau geschickt... Erst im Herbst 1945 lief der Unterricht dann langsam wieder an. Zunächst aufgrund der zahlreichen Zerstörungen, die der künstlerisch begabte Schüler auch in Aquarellzeichnungen dokumentiert hat, in einer Kirche in Bogenhausen. Schnell setzte die US-

Militärregierung auch neue politische Schwerpunkte. Viele Lehrer mussten aufgrund ihrer Mitgliedschaft in der NSDAP die Schule verlassen, neue Lehrer kamen. Darunter war dann auch einer, der mit den Schülern jede Woche einen Demokratie-Workshop durchführte. Erste Vorboten einer neuen, stabilen, demokratischen Zeit kündigten sich dadurch an. Diese brachten für Seidenader 1948 das Abitur und mit dem Ausbau der elterlichen Werkzeugmacherei zu einer weltweit aktiven Maschinenbau-Firma großen beruflichen Erfolg. Seidenader ist es dabei wichtig zu betonen, dass die Grundlagen für seinen Erfolg am MTG gelegt wurden. Er sagt, dass er von seiner Schulbildung sein ganzes Leben profitiert habe.

Ein ganz herzlicher Dank geht an dieser Stelle an Herrn Werner Scheibel, der 1970 sein Abitur am MTG abgelegt hat. Er hat 2014 im Eigenverlag eine kleine Geschichte des MTG vorgelegt („Von der Anstalt zum Gymnasium. Das Maria-Theresia-Gymnasium in München“). Diese half bei der Vorbereitung der Gespräche mit ehemaligen Schülern des MTG wie Robert Seidenader ganz besonders. Herr Scheibel besuchte im Januar 2023 das W-Seminar „Geschichte des MTG“ und berichtete über die Schulgeschichte sowie über seine eigene Schulzeit.

H. Gießen, StD

Landeswettbewerb Mathematik: Sechs Landessieger:innen kommen vom MTG

Sechs unserer Schüler:innenn wurden in der zweiten und finalen Runde des Landeswettbewerbs Mathematik Bayern mit der höchsten Auszeichnung belohnt:

Roman Daugavet, Johannes Jacob, Mingqi Li, Juan Rivera Chopinaud (alle 8. Klasse), Christian Liu (9. Klasse) und Antonia Zerbs (10. Klasse) gehören zu den Landessieger:innen des 25. Landeswettbewerbs. So viele Landessieger:innen von einer Schule gab es noch nie!

Neben den Landessieger-Preisen für die besten 60 Teilnehmer:innen der zweiten Runde wurden in diesem Jahr erstmals auch Anerkennungspreise vergeben. Acht unserer Schüler:innen wurden aufgrund ihrer hervorragenden Leistung mit dieser Auszeichnung geehrt: Baobao Li (6. Klasse), Anna Chen, Marco Sheng (beide 7. Klasse), Fabian Leonardi (8. Klasse), Sven Kriegel (9. Klasse), Maximilian Allgaier, Oliver Hu und Moritz Neidhold (beide 10. Klasse).



Bei der Preisverleihung am 28. März 2023 erhielten die MTG-Mathe-Asse ihre Urkunden und Buchpreise. Achim Brunnermeier aus der Schulleitung des MTG gratulierte allen Teilnehmer:innen und überreichte die Auszeichnungen. Unsere sechs Landessieger:innen durften auch am viertägigen Landessieger-Seminar teilnehmen, das Anfang April in Riedenburg im Altmühltal stattfand. 38 unserer Schüler:innen hatten sich am diesjährigen Landeswettbewerb beteiligt. 30 von ihnen wurden in der ersten Runde mit einem Preis belohnt. Unsere 21 ersten und zweiten Preisträger:innen waren für die zweite Runde qualifiziert. 16 von ihnen schickten Lösungen zu den schwierigen Problemaufgaben dieser Finalrunde ein.

N. Eschrich, StR

AKROYOGA: P-Seminar erkundet Trendsportarten

AKROYOGA: Was ist das eigentlich? Das durfte das P-Seminar „Trendsportarten“ unter der inspirierenden Leitung des Akroyogameisters Achim vom TSV München-Ost am 17.05.2023 erfahren. Akroyoga vereint nicht nur die beiden Sportarten Akrobatik und Yoga, sondern schafft auch eine einzigartige Verbindung, die zu einer Stärkung der Gruppendynamik sowie des gegenseitigen Vertrauens beiträgt.



Anfangs herrschte eine gewisse Skepsis bei einigen Teilnehmer:innen des P-Seminars. Doch schon beim Aufwärmen schlug die Stimmung um und alle hatten großen Spaß beim Ausprobieren der unterschiedlichen Figuren, bei denen immer mindestens eine Base und ein Flyer eine Einheit bilden.

Die Gruppe erkannte, dass man durch reine Körperspannung und gegenseitiges Vertrauen schnell zu tollen Erfolgserlebnissen kommt und schon nach kurzer Zeit waren deutliche Fortschritte zu erkennen. Am Ende gingen alle mit strahlenden Gesichtern und neuen Erkenntnissen über eine sehr interessante und ungewöhnliche Sportart nach Hause.

R. Bady und N. Diehr (Q11) / T. Markl, StR

Interview mit Wertebotschafterin Emma Lusskandl

In unserer Gesellschaft werden Werte immer wichtiger und in unterschiedlichen Bereichen zunehmend thematisiert. Auch dem MTG ist es stets ein Anliegen, das gegenseitige Verständnis der Schüler:innen auch untereinander zu stärken. Deshalb hat das MTG jetzt eine Wertebotschafterin: Emma Lusskandl aus der 9b. Sie hat hierfür mit anderen Wertebotschafter:innen aus ganz Bayern ein Seminar besucht und anschließend eine Urkunde von Staatsminister Piazzolo überreicht bekommen.



Was aber macht eine Wertebotschafterin genau? Unsere Schulsozialpädagogin Raphaela Bertram hat Emma begleitet und ihr ein paar Fragen gestellt.

Wie lange dauerte die Ausbildung?

Ungefähr eine Woche. Am Montagmorgen sind wir mit dem Bus nach Wartaweil losgefahren und am Freitag gegen Mittag wieder zurück.

Was habt ihr den ganzen Tag so gemacht?

Verschiedenes. Im ersten Teil der Woche haben wir uns philosophisch mit dem Thema beschäftigt: Was sind Werte eigentlich und in welchen Bereichen kann man sie wiederfinden? Im zweiten Teil haben wir uns selbst Projekte ausgedacht und sogar einen Kurzfilm zum Thema Werte gedreht. Zwischendurch und abends hatten wir Gelegenheit gemeinsamen Freizeitaktivitäten nachzugehen und uns als Gruppe besser kennenzulernen.

Wie habt ihr eure Projekte geplant?

Zuerst wurden wir in Gruppen aufgeteilt, um zusammen verschiedene Ideen für Projekte zu sammeln. Nach gewisser Zeit haben wir wieder zusammengefunden und anschließend in einem Stuhlkreis unsere Ideen ausgetauscht. Danach bildeten wir selbst Gruppen nach Projekten. Also die Leute, die alle dasselbe Projekt machen wollten, gingen in eine Gruppe.

Was habt ihr am Freitag gemacht?

Am Freitag gab es eine Abschlusspräsentation bei der wir unsere Projekte vorstellen durften. Dazu waren unsere Schulleitungen eingeladen. Frau Duschka nahm sich ebenfalls die Zeit nach Wartaweil zu kommen. Herr Staatsminister Piazzolo hat uns schließlich unsere Urkunden überreicht.

Planst du dieses Jahr ein Projekt zu veranstalten?

Ja, während der Projekttag würde ich gerne eine Projektidee umsetzen, jedoch muss das noch durchgeplant werden. Freut euch auf die Projekttag....

E. Lusskandl, 9b / R. Bertram, Schulsozialpädagogin

Mathematik: MTG-Team gewinnt ersten Preis beim internationalen Naboj-Wettbewerb

Antonia Zerbs, Oliver Hu (beide 10.Klasse), Johanna Kossa, Alexander Preuß und Anton Heydenreich (alle Q11) gewannen beim Naboj-Wettbewerb in der Kategorie "Senior" deutschlandweit den ersten Preis!



Insgesamt beteiligten sich 468 Senior-Teams aus England, Tschechien, Estland, Ungarn, Polen, Slowakei, Österreich, Iran und der Schweiz. In der internationalen Wertung belegten unser MTG-Team den hervorragenden 16. Platz - die beste Platzierung eines deutschen Senior-Teams in der Geschichte des Wettbewerbs! Zum Hintergrund und zur Einordnung des Erfolgs: In den osteuropäischen Ländern wie etwa Polen oder Ungarn gibt es Spezialschulen für Naturwissenschaften,

in denen die Schüler bis zu 11 Wochenstunden Mathematik-Unterricht haben...

Beim Naboj-Wettbewerb, der in Deutschland an den Universitäten in Leipzig und in Passau ausgetragen wird, geht es für die Teams aus bis zu fünf Schüler:innen darum, in 120 Minuten möglichst viele Aufgaben zu lösen. Wie bei anderen Wettbewerben handelt es sich um Problem-Aufgaben, die neben logischem Denken auch viel Einfallsreichtum erfordern. Unsere fünf Naboj-Teilnehmer:innen lösten sagenhafte 37 dieser Aufgaben!

Bei der Preisverleihung am 21. April im großen Hörsaal der Uni Passau erhielten unsere Mathe-Asse neben Urkunden auch Buchgeschenke, Naboj-T-Shirts und einen Naboj-Kuchen. Schulleiterin Silvia Duschka gratulierte den fünf ersten Preisträger:innen am 25. April am MTG.

N. Eschrich, StR

Maulwurf digital: Die Online-Schülerzeitung des MTG geht an den Start

Das MTG hat wieder eine Schülerzeitung! Diese erscheint ausschließlich online und ist vom Namen und vom Logo her die Wiederbelebung seines analogen Vorgängers und heißt: Maulwurf digital.



maulwurf
digital

Die neue Schülerzeitung knüpft an eine lange Tradition an. Bereits 1952, also sieben Jahre nach dem Ende des 2. Weltkriegs, gab es am MTG eine erste Schülerzeitung. Sie hieß „Maresianer“ und war anfangs für 20 Pfennig erhältlich. Wie lange es den Maresianer gab, ist nicht ganz sicher. Vermutlich wurde sie irgendwann einfach umbenannt in den „Maulwurf“. Unter diesem Namen gab es bis vor einigen Jahren eine Schülerzeitung am MTG. Aber die Krise im klassischen Journalismus machte auch vor dem „Maulwurf“ keinen Halt, weshalb sie zwischen 2016 und 2018 einen leisen Tod starb und seitdem nicht mehr wiederbelebt werden konnte. Es fanden sich einfach keine Schüler, die an einer analogen Schülerzeitung mitschreiben wollten. Aber in diesem Jahr änderte sich das! Aus dem Wahlkurs „Redaktion der MTG-Homepage“ entwickelte sich per Abstimmung der Wunsch nach der Gestaltung einer digitalen Schülerzeitung. Alle Schüler:innen des Wahlkurses waren dafür! Gesagt, getan. Die Redaktion überlegte

sich erste Themen und legte los. Erste Erfahrungen in der Gestaltung von Webseiten hatten die Schüler:innen im ersten Halbjahr im Wahlkurs ja bereits gesammelt. Die Redaktion, die fast ausschließlich aus Schüler:innen der 5. und 6. Klasse bestand, führte ein Interview mit unserer Schulleiterin Silvia Duschka durch, schrieb Berichte über Computerspiele und machte Vorschläge zur Verbesserung der Schule.

Und wo kann man die Schülerzeitung lesen? Ganz einfach: [hier](#). Wir hoffen, das im nächsten Schuljahr die bisherigen Schüler:innen der Redaktion weitermachen und noch viele neue Jungjournalist:innen dazukommen. Es gibt noch viel zu entdecken und zu entwickeln. Aber ein erster Schritt zur Wiederbelebung der Schülerzeitung ist gemacht.

H. Gießen, StD

Frankreichaustausch 2023: Vive l'échange Munich – Bellevigny!

Dieses Jahr fand nach langer Zeit und der Coronapause endlich wieder ein Frankreichaustausch für die neunten Klassen am MTG statt. Die Bewerberanzahl auf deutscher Seite war höher als auf französischer Seite, weshalb leider nicht alle Interessent:innen des MTG mitmachen konnten. Doch die 23 Glücklichen nahmen vom 22.-29.03.23 jeweils eine*n Austauschschüler*in für eine Woche bei sich in München auf. Vom 06.-13.05.23 fuhren wir dann nach Frankreich.

Teil 1: München

Die Aufregung war groß, sowohl bei den ca. 20 deutschen Jugendlichen, welche sich am Münchner Hauptbahnhof tummelten, als auch bei den jungen Französischen und Franzosen aus Bellevigny in dem einfahrenden ICE. Schließlich würden sie jetzt für eine Woche mit einem Jugendlichen aus einem anderen Land zusammenwohnen.

Nachdem jeder seinen Austauschpartner gefunden hatte, machten sich die Familien auf den Heimweg, um sich gleich etwas näher kennenzulernen. Am nächsten Tag ging es für die französischen Austauschpartner*innen mit in den Unterricht, wo sie auf die vier neunten Klassen verteilt wurden. Ab der dritten Schulstunde versammelten sich alle in der Mensa, um gemeinsam Kennenlernspiele auf Deutsch und Französisch zu spielen und um sich auf das gemeinsame Umweltprojekt „Eco-Aktion“ einzustimmen. Gegen 12 Uhr gab es Mittagessen. Der Nachmittag stand zur freien Verfügung, und viele nutzten ihn, um den Franzosen München zu zeigen.



Am Freitag trafen sich alle um 7:30 Uhr am MTG, um gemeinsam zur Allianz-Arena aufzubrechen. Dort angekommen, wurden wir in der Arena herumgeführt und besuchten anschließend das FC-Bayern-Museum und den Fan-Shop. Nach einer Brotzeit im Bistro ging es zurück zur Schule. Am Abend hatten alle Schüler:innen auf einem von den deutschen Eltern organisierten Bowling-Abend Spaß. Das Wochenende verbrachten die französischen Austauschpartner*innen dann mit ihren Familien, die meist Ausflüge innerhalb von München oder in die Umgebung organisierten. Am Montag stand für die französischen Austauschpartner*innen eigentlich ein Besuch der Almschule im Werksviertel (im Rahmen des Umweltprojekts) und am Nachmittag eine Stadtrallye auf dem Programm, während die MTGler den Unterricht besuchten. Aufgrund des an dem Tag stattfindenden Warnstreiks wurde der Besuch der Almschule jedoch abgesagt und die Rallye vorverlegt. Anstelle der Almschule sammelten die französischen Austauschpartner:innen im Rahmen des Umweltprojekts in München Müll. Leider war es sehr kalt und es regnete, aber unsere Gäste hielten tapfer durch! Nachmittags war wieder frei, und ein paar gingen mit ihren Austauschpartner*innen in die Stadt und andere in das Deutsche Museum. Dienstags ging es dann wieder gemeinsam in die Schule, wo nach zwei bzw. für die Münchner nach vier Schulstunden gemeinsam am Umweltprojekt gearbeitet wurde, dessen Ergebnisse beim Deutsch-Französischen Jugendwerk eingereicht wurden. Wir haben sogar den Sonderpreis gewonnen (s. Bericht unten)! Am Nachmittag wurden noch Souvenirs und Geschenke für die Eltern in der Innenstadt gekauft und am Abend gab es einen von der Schule organisierten bayerischen Abend, für den die Eltern regionale Spezialitäten mitbrachten. Ein würdiger Abschluss!

Teil 2: Bellevigny

Im zweiten Teil des Austauschs reisten alle Teilnehmer:innen am Samstag, den 6.05.23, zusammen mit

Frau Neder und Herrn Schafroth eine Woche in die Vendée nach Bellevigny. Um 6:50 Uhr morgens fuhr der Zug von München ab. Nach 14 Stunden Fahrt und mehreren Umstiegen – unter anderem in Paris, wo wir vom Bahnhof Paris Est zu Notre-Dame liefen und von dort mit der Metro zum Bahnhof Montparnasse weiterfuhren – kamen wir um etwa 21 Uhr am Ziel an. Dort holten uns die Familien ab – und zwar fast alle mit dem Auto! Wie sich herausstellte, sind die Leute in der Vendée anders als in München auf das Auto angewiesen, um von A nach B zu kommen.

Am folgenden Sonntag und Montag konnten die Familien ihren jeweiligen Austauschschüler:innen die Region zeigen. Besonders beliebte Ausflugsziele waren dabei der "Passage du Gois", eine Straße, die nur bei Ebbe befahrbar ist, der "Puy du fou", ein historischer Themenpark über die Vendée (z.B. zu Zeiten der Wikinger oder des Mittelalters), und die "fête foraine", ein Fest ähnlich wie die Auer Dult. Interessant war, dass am Montag, dem 8. Mai, in Frankreich ein Feiertag ist, an dem das Ende des Zweiten Weltkriegs gefeiert wird – also der Sieg über Deutschland!

Somit besuchten wir erst am Dienstag zum ersten Mal die Schule. Nach einer kurzen Besprechung besuchten wir den Unterricht unterschiedlicher Klassen. Es handelte sich wie an französischen collèges üblich um eine Ganztagschule von 8:30 bis 17 Uhr, zu der die meisten Schüler:innen mit dem Schulbus kommen. Außerdem gab es dort wie in Frankreich üblich sogenannte „surveillants“, also eigenes pädagogisches Personal, das extra nur für die Aufsicht der Jugendlichen zuständig ist. Was uns jedoch ein bisschen enttäuscht hat, war das Essen in der Mensa.

Am nächsten Tag fuhren wir nach Nantes, wo wir erst eine Stadtrallye mit unseren Austauschpartner:innen machten und anschließend „Les machines de l'île de Nantes“ besichtigten, wo man mechanische Tierobjekte bewegen konnte. Die Abende verbrachten und aßen wir immer mit unseren Familien zusammen.

Der Donnerstag war einer der schönsten Tage:



Am Morgen spazierten wir in La Roche-sur-Yon und aßen dort zu Mittag, woraufhin wir nach Sables d'Olonne an den Strand fuhren, um uns zu entspannen, zu spielen oder die Stadt zu besichtigen. Als wir jedoch zurückfahren wollten, fielen zwei Züge aus, weshalb wir noch mehr Zeit am Strand hatten. Auf dem Plan stand noch ein Vendée-Abend mit Essen und Musik an der Schule, den wir schließlich etwas verkürzt doch noch besuchen konnten.

Am Freitag durften wir noch einmal den Tag eines französischen Schülers/einer französischen Schülerin miterleben und gestalteten ein Plakat zum Thema Umweltaktivismus. Am

Samstag um 7 Uhr mussten wir schließlich Au revoir sagen und kamen nach erneut langer Fahrt um 19 Uhr zuhause in München an.

Abschließend kann man sagen, dass dieser Austausch eine sehr schöne Erfahrung für alle Teilnehmer*innen war. Es wurden neue Freundschaften geschlossen, man hatte viel Spaß zusammen und hat einen Einblick in die Schule und die Kultur des jeweils anderen Landes bekommen. Zudem konnte man auch mal eine andere Seite von Frankreich entdecken als die, die man aus den Französischbüchern kennt. Dies hat bei dem ein oder anderen auch die Einstellung gegenüber dem Französischunterricht zum Positiven geändert.

L. Steinger und I. Neagos, 9c / J. Schafroth, StR

Umweltaktion: Teilnehmer*innen des Frankreichaustauschs gewinnen DFJW-Sonderpreis

Erfahrungen im französischen bzw. deutschen Ausland sammeln und gleichzeitig etwas für die Umwelt tun? Der neue Frankreichaustausch des MTGs stand dieses Jahr ganz im Zeichen der Nachhaltigkeit. Zusammen mit den Austauschpartner*innen der neuen Partnerschule, dem Collège Antoine de Saint Exupéry, nahmen 23 Schüler*innen der 9. Klassen am Projekt „Éco-Aktion: Gemeinsam verbessern wir die Umwelt!“ teil und erhielten dafür den Sonderpreis der Jury.



OFAJ
DFJW

ÉCO-AKTION
Gemeinsam verbessern wir unsere Umwelt!

URKUNDE
Sonderpreis der Jury

Das Maria-Theresia-Gymnasium München, München hat erfolgreich am Wettbewerb ÉCO-AKTION - Gemeinsam verbessern wir unsere Umwelt im Rahmen eines deutsch-französischen Projekts gemeinsam mit ihrer französischen Partnerschule dem Collège Antoine de Saint Exupéry, Bellevigny, teilgenommen.
Ziel des Wettbewerbs war es, Kontakte zwischen Klassen und Schulen zu schaffen oder aufrechtzuerhalten und das Interesse am Thema nachhaltige Entwicklung zu stärken.
Der Preis wird vom Deutsch-Französischen Jugendwerk vergeben.
Wir gratulieren herzlich zu diesem tollen Projekt!

Beitrag, 27. April 2023

Anne Tallweier
Generalsekretärin
Deutsch-Französisches Jugendwerk

Tobias Böhm
Generalsekretär
Deutsch-Französisches Jugendwerk

Der Wettbewerb „Éco-Aktion: Gemeinsam verbessern wir die Umwelt!“ wurde vom DFJW (Deutsch-

Französischen Jugendwerk) im Frühjahr 2021 ins Leben gerufen. Ziel ist es, Verbindungen zwischen Schüler:innen in Deutschland und Frankreich rund um das Thema nachhaltige Entwicklung zu schaffen oder zu pflegen. Nach einem Best-Practice-Austausch von Projekten aus beiden Ländern setzt jede Klasse die Aktion der Partnerklasse um. Eine deutsch-französischen Jury zeichnet im Anschluss die originellsten Projekte aus.

Wir gratulieren unseren Schüler*innen ganz herzlich zu diesem Erfolg. Alle hatten viel Spaß in München und danach in der Vendée.

H. Dabbert, StRin

Streitschlichtung am MTG: Wie funktioniert das eigentlich genau?

Seit vielen Jahren sind am MTG Schüler:innen als Streitschlichter:innen aktiv. In den vergangenen zwei Jahren hat sich die Gruppe neu aufgestellt. Zeit also, um mal genauer nachzufragen, wie die Streitschlichtung am MTG genau funktioniert.



Was sind Mediator:innen?

Mediator:innen sind Streitschlichter:innen, die, nachdem sie eine Ausbildung durchlaufen haben, anderen Schülerinnen und Schülern helfen, Konflikte zu lösen.

Nach welchem Prinzipien arbeiten die Streitschlichter:innen?

Bei Mediationen legen wir höchsten Wert darauf, dass wir stets neutral und unparteiisch bleiben, um einen erfolgreichen Ablauf der Mediation zu ermöglichen. Dabei ist uns zum einen wichtig, dass in der Mediation Schüler:innen Schüler:innen helfen, und vor allem, dass die Inhalte des Gesprächs den Raum nicht verlassen.

Was ist das Ziel?

Das Ziel einer Mediation ist es, den im Konflikt stehenden Personen zu helfen, ihre eigene und individuelle Lösung zu finden, weil dies erfahrungsgemäß erfolgreicher ist als eine von außen aufgezwungene Lösung.

Das ermöglichen wir, indem wir die Konversation nach einem festen Verlaufsschema leiten. Dabei legen wir Wert darauf, dass alle Beteiligten die Möglichkeit haben, ihre Version des Konflikts der anderen Person in einer geschützten Atmosphäre zu vermitteln.

Auf diese Weise finden die Beteiligten dann meist recht schnell eine Lösung für ihre Konflikte.

Wann und wo findet die Streitschlichtung statt?

Wir sind jeden Tag in der zweiten Pause im dritten Stock direkt rechts neben dem Aufzug zu finden.

Auf diesem Wege werden wir auch nächstes Jahr die Konflikte unserer Mitschülerinnen und -schüler lösen. Dabei freuen wir uns auch auf neue engagierte Mitglieder. Falls jemand gerne Mediator:in werden möchte, könnt ihr Euch im nächsten Schuljahr bei Frau Schäfer oder Frau Winterholler zum Wahlkurs „Mediation“ anmelden. Ihr bekommt über das Schuljahr verteilt eine fundierte Ausbildung und habt die Möglichkeit, zum SMV-Seminar mitzufahren.

F. v. Willich (9d) für die Schulmediator:innen des MTG / G. Winterholler, StDin / N. Schäfer, OStRin

Jubiläumsjahr 2024: 125 Jahre Maria-Theresia-Gymnasium

2024 feiert das MTG 125 Jahre Schulexistenz. Fünf hoch drei Jahre also. Das P-Seminar Geschichte ist daher schon seit fast einem Jahr fleißig am Planen der Feierlichkeiten.



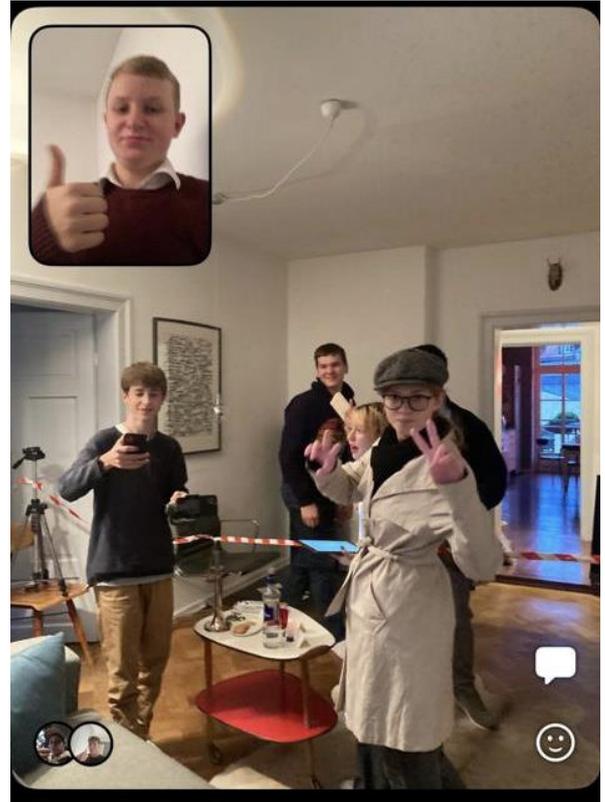
Im Mittelpunkt steht die Planung eines Festakts mit zahlreichen musikalischen, dramatischen und lustigen Auftritten rund um die Schulgeschichte. Bleiben sie gespannt!

P-Seminar 125 Jahre MTG / D. Plank, StR

Schüler:innen der 10c drehen einen französischen Kurzkrimi für den Bundeswettbewerb Fremdsprachen

Ein Mann liegt tot im Raum, offenbar vergiftet. Schnell kristallisieren sich zwei Verdächtige heraus,

die letzte Szene aber enthüllt die überraschende Wahrheit: Die ermittelnde Detektivin ist selbst die Täterin.



Diesen Plot erdachten sich Lina Flothow, Mia Lustig, Tam Nguyen, Michael Pfaffinger, Luis Schäfer und Caio Wolschin (10c), verfassten dazu ein französisches Drehbuch und verdienten sich mit einem selbst gedrehten 10-minütigen Video die Anerkennung der Jury des Bundeswettbewerbs Fremdsprachen.

Ein großes Lob für diese tolle Leistung und v.a. für die beeindruckende Teamarbeit, in die die Schüler:innen auch viel Freizeit investiert haben!

Wer Interesse hat, am Wettbewerb (im Team oder einzeln) teilzunehmen, kann dies im Rahmen des Wahlkurses "Bundeswettbewerb Fremdsprachen Französisch" tun, der auch im kommenden Schuljahr wieder angeboten wird (<https://www.bundeswettbewerb-fremdsprachen.de/>).

G. Winterholler, StDin

Vortrag zur Begabtenförderung: Übergänge gestalten und selbstkompetent bewältigen

Am Dienstag, dem 20. Juni 2023, fand um 18.00 Uhr die Veranstaltung „Talente begleiten“ statt. Im Rahmen dieser Veranstaltungsreihe möchte das MTG jedes Jahr das Thema Begabtenförderung mit seinen vielfältigen Facetten einer breiteren Öffentlichkeit näherbringen und einen vertieften Meinungsaustausch unter den verschiede-

nen Akteuren initiieren. Im Vordergrund der diesjährigen Veranstaltung stand das Thema „Übergänge“.



Die Referentin Dr. Miriam Lotze arbeitet aktuell bei der Karg-Stiftung als Projektleiterin im Ressort Schule und stellte uns ihren breiten Erfahrungsschatz zum Thema Übergänge aus ihrer Forschungstätigkeit an den Universitäten in Rostock und Osnabrück sowie an der Leuphana-Universität Lüneburg zur Verfügung. Sie zeigte der interessierten Zuhörerschaft nicht nur die Notwendigkeit, sondern auch praxisnahe Möglichkeiten auf, Kinder und Jugendliche bei ihren Phasen des Übergangs zu unterstützen - sei es von der Grundschule aufs Gymnasium, durch die Pubertät hindurch oder in der Zeit der Studien- und Berufsorientierung. Wir bedanken uns für Ihre anregenden Unterstützungsmöglichkeiten und den nuancierten Vortrag, bei dem Eltern, Lehrer*innen sowie Kinder und Jugendliche gleichermaßen im Fokus standen.

C. Knust, OStRin

Sieben Schüler:innen mit dem Maresia-Sozialpreis 2023 ausgezeichnet

Von der Schülersprecherin über die SMV-Arbeit bis hin zum Schulsanitätsdienst: Viele Schüler:innen engagieren sich für das Schulleben und bereichern dies dadurch ganz besonders. Der Förderverein Maresia e.V. zeichnet jährlich Schüler:innen aus, die einen herausragenden Beitrag zum Schulleben geleistet haben. In diesem Jahr wurden sieben Schülerinnen und Schüler aus der Q 12 ausgezeichnet.



Rebecca Sondermann war zwei Jahre lang unsere Schülersprecherin und davor bereits sehr aktiv im AK Miteinander-Füreinander und als Tutorin. Sie hat bei fast allen schulischen Aktivitäten in irgendeiner Art und Weise mitgewirkt und selbst in diesem Schuljahr

die SMV sowie die Q12 unermüdlich organisatorisch unterstützt.

David Hartmann war ein Jahr lang Schülersprecher und langjähriger, kompetenter Leiter des AK Eventtechnik. Er war an Tagen vor und mit Veranstaltungen teils bis spät abends in der Schule und hat sich sehr bemüht, dass alles so funktionierte wie gedacht.

Ida Müller-Wallraf war zwei Jahre lang sehr aktiv in der SMV und hat Anfang dieses Schuljahres unseren AK Finanzen aufgebaut und gestaltet. Ihr verdanken wir eine bessere Einsicht der SMV in deren Ausgaben und die Möglichkeit diverser Förderungen durch den Elternbeirat.

Finn Schuster leitete über zwei Jahre lang den AK Medien und Kommunikation (früher AK Design bzw. AK Kommunikation), kümmerte sich u.a. um das Layout der Schülerplaner, den Instagram-Account der SMV und half auch mit großem Engagement im AK Eventtechnik mit.

Theo Rückert engagierte sich tatkräftig im AK-Eventtechnik und leistete einen wichtigen Beitrag für das Gelingen schulischer Veranstaltungen, an denen er mit unermüdlichem Einsatz teilnahm. Auch bei den Schulsanitätern überzeugte Theo durch seine hohe Einsatzbereitschaft. Besonders hervorzuheben ist Theos ruhige und besonnene Herangehensweise an Aufgaben jeder Art. Er führt diese sehr zuverlässig und mit hohem Verantwortungsbewusstsein zu Ende.

Dominik Oberschelp und **Oktay Ökzan** überzeugten bei den Schulsanitätern durch langjährige große Einsatzbereitschaft weit über die reguläre Schulzeit hinaus. Ihr fundiertes Wissen haben sie stetig durch externe Angebote sowie im Selbststudium erweitert. Besonders aner kennenswert ist ihr großes Organisationsgeschick, das sie sowohl bei der inhaltlichen Planung von Fortbildungen, bei der Gestaltung von Einsatzplänen als auch jüngst bei Erste-Hilfe-Schulungen in der siebten Jahrgangsstufe bewiesen. Jährlich lernten sie neue Sanitäter*innen sowie besonders in ihrem letzten Schuljahr das neue Leitungsteam erfolgreich an, sodass der Schulsanitätsdienst am MTG auch in den kommenden Schuljahren dank ihres großartigen Engagements gut gerüstet ist. Beide haben zudem im AK Eventtechnik tatkräftig mitgewirkt.

G. Strunz, StD

Bundeswettbewerb Mathematik: MTG mit außergewöhnlichen Erfolgen

15 unserer Schüler:innen beteiligten sich in diesem Jahr an der ersten Runde des Bundeswettbewerbs Mathematik und erreichten ein fantastisches Ergebnis! Alle 15 wurden mit einer Auszeichnung belohnt!



Erste Preisträgerin:
Antonia Zerbs (10. Klasse)

Zweite Preisträger:
Christian Liu (9.Klasse)

Dritte Preisträger:
Johannes Jacob, Roman Daugavet, Juan Rivera Chopinaud, Mingqi Li (alle 8. Klasse), Alexander Preuss und Anton Heydenreich (beide Q11).

Anerkennungen:
Baobao Li (6. Klasse), Anna Chen, Philipp Schotten (beide 7. Klasse), Fabian Leonardi (8. Klasse), Thomas Tian (9. Klasse), David Schulz (10. Klasse) und Daniel Popovici (Q11)

Für diese „besonders erfolgreiche Teilnahme“ unserer Schüler:innen wurde das MTG vom Zentrum für Begabungsförderung „Bildung & Begabung“ auch in diesem Jahr mit einer Urkunde ausgezeichnet. Schulleiterin Silvia Duschka gratulierte am 22. Juni unseren Mathe-Assen zu ihren herausragenden Leistungen.

N. Eschrich, StR

Sie können es nicht bis zur nächsten Ausgabe der MTG-Informationen erwarten? Aktuelle Meldungen aus dem Schulleben gibt es mit Unterstützung des Wahlkurses „Homepage-Redaktion“ auch immer unter: <https://mtg.musin.de/aktuelles/>

Bildrechtehinweis: Alle Bildrechte liegen beim MTG. Ausnahmen:

- Eisbachwelle (Schauburg, ©JudithBuss)
- Wertebotschafterin: Christina Sperschneider Fotografie